

Kokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zur Erinnerung an die 200jährige Erhebung Preußens zum Königreich hatte der Kaiser einen Preis für die bestschreibende Infanterie-Kompagnie ausgesetzt. Diesen hat die 12. Kompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 8, welche von dem jüngsten Hauptmann im Regiment, v. Zschinski, kommandiert wird, errungen. Der Kaiser gratulierte dem Regiment telegraphisch. — Otto Sanden, der verhaftete Direktor der Preussischen Hypothekens-Aktienbank, überreichte aus freier Privatmühen der von seiner Bank gegründeten Aktiengesellschaft für Grundbesitz, der eine Menge fauler Wertobjekte aufgestellt hatte, 2,000,000 Mark, um die Aktienbesitzer, die über 90 Prozent verloren haben, in etwas zu entschädigen. — Mar Döps, Eigentümer einer großen Privatbank in Berlin, wurde unter der Anklage des Unterschleiffs und der Fälschung verhaftet. Seine Kunden werden mehrere Millionen Mark einbüßen. — Der Vorsitzende des Vereins für Feuerbestattung, Fabrikbesitzer und früherer Stabverordneter Ernst Matzner, ist gestorben.

Charlottenburg. Nach sechs Jahren ist endlich der Kammergericht der Prozeß des New Yorker Grundeigentums-Händlers Joakim Gahn wegen einer Erbschaft von \$160,000 zum Abschluß gelangt, welche der in Charlottenburg wohnhafte Verwandte Louis Hirschfeld hinterlassen hatte. Gahn's Ansprüche waren von anderen Verwandten angefochten worden. Die nunmehrige Entscheidung des Kammergerichts lautet zu Gunsten der Hinterbliebenen Gahn's, denn Hahn selbst ist beim Untergang des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Globe“ im Jahre 1895 ums Leben gekommen.

Frankfurt. Im Dorfe Neuhof wurde eine Frau und ein zehnjähriges Mädchen im Laufe von Blitzeerschlag gefunden. Gleichfalls durch Blitzschlag fanden zwei Arbeiter des Dominiums Nordhausen bei der Feldarbeit ihren Tod, während 16 Arbeiter betäubt wurden. Im Dorfe Neuharbenberg tödtete der Blitz einen Knaben und eine Magd beim Hufeisen. Bei Krebsjauke wurden zwei auf dem Felde arbeitende Frauen vom Blitz getroffen. Die eine derselben wurde getötet, die andere so schwer verletzt, daß sie bald darnach starb.

Provinz Hannover.

Gesetze. Auf Zecklenborg's Wert lief neulich der 9000 Tonnen große Dampfer des Norddeutschen Lloyd, „Kassell“, vom Stapel.

Werte. Bei der Ausführung eines Veränderungsbaues auf dem Gehöfte Einhaus fand man in einem Topf mehrere Hundert vorzüglich erhaltene Goldmünzen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Die einzelnen Stücke, theils deutschen, theils französischen und spanischen Ursprungs, haben die Größe eines Thalers beziehungsweise eines Fünfmartstückes. Der glückliche Finder hat die Münzen, welche anscheinend im 30jährigen Krieg vergraben worden waren, zu dem hohen Preise von 70,000 Mark nach Berlin verkauft.

Provinz Sachsen.

Biedenkopf. Der Fischereiverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden hielt hier seine Jahresversammlung ab. Forstmeister Eise-Königstein empfahl die Wiederbevölkerung der Gewässer mit deutschen Forellen, da Versuche bei Höchst, Vorch u. f. w. anscheinend erfolgreich gewesen seien. Dagegen seien 5000 aus Amerika importierte Thiere sämtlich zu Grunde gegangen. Es sollen demnächst größere Beträge für die Massenaussetzung von Forellen im ganzen Bezirk verfügbar gemacht werden.

Frankfurt. Die Liquidation des hiesigen Bankhauses Rothschild, welche in Folge des Ablebens des Barons Wilhelm v. Rothschild angeordnet wurde, wird heute beendet. Der Effektenschein geht an das Lombard Haus Rothschild über. Die hiesigen Blätter bedauern einmüthig, daß Deutschland das große Vermögen der Frankfurter Rothschilds verliert.

Provinz Pommern.

Neustettin. Der Buchhalter Dittmer bemerkte, daß aus einem mit vier Kindern besetzten Boote ein achtjähriges Mädchen in den See fiel. Er sprang schnell ins Wasser, und es gelang ihm auch, das Kind zu ergreifen. Er schwamm damit an das Ufer und brachte es Leuten zu, die sich dort eingefunden hatten. In demselben Augenblick fiel er rücklings in das Wasser und ertrank.

Swinemünde. Der von der Kaufmann'schen Rhederei gedartete Dampfer „Matador“, der mit den Seeburgarbeiten beim Dampfer „Titania“ beschäftigt war, ging im Hoff unter. Die Mannschaft wurde gerettet.

Provinz Posen.

Posen. Die Landes-Versicherungs-Anstalt Posen beschloß, in dem südlichen Theile der königlichen Forst bei Oernitz eine für 100 Männer bestimmte Lungenheilstätte zu errichten. Das von der Regierung abgetretene Heilgrundstück hat eine Größe von acht Hektar.

Znowitz. Wegen fahrlässiger Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange war der Gutbesitzer Arthur Kömer aus Kobelnitz von der Straf-

kammer zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Kömer hatte gelegentlich eines Theaterbesuches seinen Ueberzieher, in dessen Tasche sich ein geladener Revolver befand, in der Garderobe abgegeben; hier fiel der Revolver verächtlich heraus, und der als Türschleier im Theater thätige Schuldner Kreuz spielte damit und erschöpfte in seiner Nähe stehenden Kasellan Milewski. Der Kaiser wandelte die sechsmonatige Gefängnißstrafe in eine Festungshaft von einem Monat um.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Bei der 550jährigen Jubelfeier der hiesigen Schützengilde wurden nach den verschiedenen Scheiben im Ganzen 12,000 Schüsse abgegeben, zu denen 33 Centner Blei verbraucht wurden. Auf die erste Silber Scheibe wurden 1900 Schüsse abgegeben. Den ersten Ehrenpreis auf dieser Scheibe erhielt mit 59 Ringen Fehner-Königsberg.

Heiligenbeil. Gutsbesitzer Theodor Marquard-Streitwalle ist, 65 Jahre alt, verstorben. Streitwalle ist seit 1701 im Besitz der Familie Marquard und hat sich stets vom Vater auf den Sohn vererbt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In einer Nacht stiegen bei Hela die beiden Stettiner Dampfer „Reval“ und „Stettin“ zusammen. Der Dampfer „Stettin“ sank. Der „Reval“ nahm die Passagiere der „Stettin“ an Bord.

Schlodau. Der Rechtsanwalt Oskar Lohwasser wurde wegen verschiedener Unterschlagungen und Unrechtes zu 2 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Der wegen Ermordung seiner Frau im Jahre 1884 zum Tode verurtheilte, später aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Barbier Albert Jelen, ist kürzlich im Zuchthause zu Werden gestorben. Jelen hatte seine Schuld stets geleugnet.

Emmeln. Neulich fand auf der Baustelle der Urthalsperre die Grundsteinlegung zu der großen Spermauerwerk statt.

Merheim. Der Mittergutsbesitzer Paul Andreae aus Haus Mienenforst hatte im Jahre 1895 der hiesigen Gemeinde zur Erleichterung der bedeutenden Armenlasten ein Geschenk von 36,000 Mark gemacht, wovon das in Thurn-Dellbrück in gesunder Gegend gelegene schöne Pflegehaus zum Nutzen der Gemeinde errichtet werden konnte. Jetzt hat Andreae diese hochbetragte Gabe durch Spendung von weiteren 20,000 Mark zur Vergrößerung dieser Anstalt vermehrt, so daß in Zukunft 60 Pflegelinge untergebracht werden können. In der Anstalt finden vorzugsweise altersschwache Personen Aufnahme; außerdem ist mit der Anstalt eine Kinderbewahrschule verbunden. Bei dem jetzigen Neubau ist auch die Errichtung eines Volksbades vorgesehen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In der Baumann'schen Bierbrauerei stürzte der Geizer Konrad Koch aus beträchtlicher Höhe hinab in den Restraum und blieb mit zerquetschtem Kopfe todt liegen.

Mühlberg. Auf seinem Gute Ringhofs ist der langjährige Landrath des Landkreises Erfurt, Freiherr v. Mülling, im Alter von 67 Jahren verstorben.

Provinz Schlesien.

Neusalz. Als der Friedrichshändler, der so viele Denkmäler auf dem Neusalzer Kirchhofe vernichtete, ist jüngst der 57jährige Arbeiter Schmidt bingest gemacht worden.

Delitzsch. Der Kreis Delitzsch ist durch den Tod der Frau Delitzsch in Berlin in den Besitz einer Schenkung von circa 500,000 Mark gelangt. Der Sohn der Verstorbenen, der Rentier Alexander Delitzsch, der in Breslau ansässig war, vermachte diese Summe dem Kreise Delitzsch zu Gunsten der Arbeiter jeglichen Standes. Die Mutter hatte bis zu ihrem Tode die Nutzung des Kapitals.

Provinz Schleswig-Dolstein.

Kiel. Die Stadtverwaltung erklärte sich mit den von der Staatsregierung gestellten Bedingungen, betreffs des Baues der Staatsbahn Kiel-Rendsburg sowohl wie der Errichtung einer staatlichen höheren Schiffs- und Maschinenbauschule einverstanden.

Königsberg. Der Kaiser Wilhelm-Kanal (Nordsee-Kanal) weist für das Rechnungsjahr 1900 auf 1901 nur noch ein Defizit von 250,000 Mark auf, so daß die Zeit, da sich der Kanal selbst erhalten kann, nicht mehr fern ist.

Provinz Westfalen.

Büren. Bei einem Gewitter wurde der Hofbesitzer Büdmann, der in einem Schafstalle Schutz gegen den Regen gesucht hatte, vom Blitze erschlagen. Zwei Mädchen, die sich gleichfalls in dem Stall geflüchtet hatten, wurden vom Blitze schwer verletzt. Der Schafstall ging in Flammen auf.

Dortmund. Der Aufsichtsrath der Treberordnung, Fabrikant Otto hier, stellte im vergangenen Jahre der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes 50,000 Mark zur Verfügung für Zwecke der Ausrüstung einer Expedition zur Befämpfung anstehender Krankheiten in den deutschen Südpolargebiet. Das Auswärtige Amt hat jetzt die noch nicht zur Verwendung gelangten 50,000 Mark dem Verwalter der Otto'schen Konturmasse überwiefen.

Hamm. Die Stabverordneten beschloßen die Gründung einer städtischen

lateinischen Meisterschule, die bereits Ostern nächsten Jahres eröffnet werden soll.

Sachsen.

Dresden. Ein in Sandstein gemeißeltes Lebensgroßes Standbild des Bureaupräsidenten Otho Krüger wurde legistik hier unter großer Betheiligung des Publikums feierlich enthüllt. Dem Attentat unter Anderen zwei Töchter des Bürgermeister's Poigier von Pretoria bei. Zu Seiten des Standbildes sind die Medaillon-Porträts der Bureauverwalter De Wet und Botha angebracht. — Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete August Raben wurde vom Schöffengericht wegen Zuwiderhandlung gegen das Preßgesetz zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er hatte unterlassen, von der in seinem Verlag erscheinenden Zeitschrift „Kommunale Praxis“ ein Exemplar an die Polizeidirektion einzureichen.

Chemnitz. Der Rath der Stadt hat sich, dem Vorschlage des Schulausschusses entsprechend, grundsätzlich mit der Anstellung von Lehrerinnen bei den Mädchen-Bezirkschulen einverstanden erklärt. Es soll dabei besonders auf die Anstellung solcher Lehrerinnen Bedacht genommen werden, welche die Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht besitzen.

Leipzig. Der jüngsthin beendeten ärztlichen Vorprüfung an der Universität Leipzig unterzogen sich 29 Kandidaten, darunter eine Dame, Fräulein Wachsmauth, die das Examen mit Censur I bestand.

Limbach. Der unlängst verstorbenen Privatmann Moriz Theodor Stein hatte testamentarisch bestimmt, daß die Stabgemeinde aus dem einzigen Nachlasse seiner Frau 10,000 Mark erhalten solle. Die Zinsen dieser Summe sollten zur Unterhaltung bedürftiger und hilfloser Limbacher Stadtkinder verwendet werden. Frau Stein hat diese 10,000 Mark bereits der Stadt überlassen.

Delitzsch. In einer Stabverordnetenversammlung wurde beschlossen, dem Konsumverein, dessen Mitglieder sich fast ausschließlich aus Fabrikarbeitern zusammensetzen, für dieses Jahr die Hälfte der Umsatzsteuer zu erlassen. Der Konsumverein erspart dadurch heuer 3400 Mark.

Zwickau. Da man auch in Sachsen in den höher gelegenen Industriestädten schlimme Erfahrungen mit Hochwasser und Wassermangel gemacht hat, beabsichtigt man jetzt, in dem Gebiet der Zwickauer Mulde etwa 20 bis 25 Thalperren zu schaffen. Sie sollen dazu dienen, die bei größeren Niederschlägen auftretenden Wassermassen aufzuspeichern, um sie dann in wasserarmer Zeit wieder abzugeben. Der Kostenaufwand wird auf etwa 12,000,000 Mark berechnet.

Schleswig-Holstein.

Greiz. Im benachbarten Arnsgärtin ertränkte sich der 28 Jahre alte Weber Eduard Döbler. Er hatte beim Spiel eine Wette verloren.

Zimpeau. Das hiesige Technikum, eine höhere und mittlere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik, wurde im Winter-Semester 1900—1901 von 720 Technikern besucht. Im Sommer-Semester 1901 besuchten 758 Techniker die Anstalt. Die Anstalt besteht erst seit sieben Jahren.

Jena. Wie verlautet, schweben gegenwärtig Verhandlungen über die Zulassung von Frauen zum Studium an unserer Universität. Jena ist die einzige reichsdeutsche Universität, an der das Frauenstudium noch nicht gestattet ist.

Sonnefeld. Vor Kurzem fand die Eröffnung der neuen Bahnstrecke Ebersdorf-Sonnefeld-Weidhausen statt.

Freie Städte.

Hamburg. Der Steuermann Drepler ersuchte brieflich im Auftrage des Nordpolarforschers Kapitänleutnants Bauendahl den Hafenmeister um Platz für den „Matador“. Letzterer trifft demnächst im hiesigen Hafen für ein bis zwei Jahre ein. Bauendahl sandte sein Schiff zurück, da die Expedition auf Schlitzen fortgesetzt wird. — Auf der Blohm & Voß'schen Werft fiel der Schiffbauern Prahl in den Raum eines Schiffes, wo er von seinen Arbeitkollegen todt aufgefunden wurde.

Bremen. Die Kommission der französischen Kammer, welche unlängst in Bremen eintraf, um Deutschlands Kanäle und Häfen zu studieren, war hier auf's Lebhaftigste beschäftigt. Der Bremer Senat gab der Kommission ein Gabe-freischiff, bei welchem Herr Plate vom Norddeutschen Lloyd eine Willkommens-Ansprache hielt. Am Abend veranstalteten die Direktoren des Lloyd zu Ehren der Kommissäre ein Bankett. — Der Kapitän des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „H. S. Meier“ Steuden, vollendet neulich seine 100. Dage, was dem Lloyd Anlaß gab, ihn durch ein glänzendes Bankett und andere Auszeichnungen zu ehren.

Bremervörden. In einer Nacht plochte auf dem Kreuzer „Mermaid“ ein Dampfrohr, wobei die Heizer Rüther, Streinhausen und Marler, der Einjährig-Freiwillige Maschinen-Anwärter Schlichting, sowie der Werkarbeiter Deje und der Maschinenbauer Sohls schwere Verletzungen davontrugen. Rüther und Deje starben. Maschinenbaumeister Deje verübte Selbstmord.

Lübeck. Am 57. Lebensjahre starb der kaiserliche Bankrath der Reichsbank hierseits, Albert Köger.

Odenburg.

Odenburg. Der bekannte Preßbehälter Grouh aus Lafafette, 74. J., traf letzter Tage wieder hier ein. Um in Odenburg Lande 15 bis 20 beste junge Zuchtschweine zu kaufen, die nach den Ver. Staaten exportirt werden sollen.

Mecklenburg.

Neustrelitz. Rebell Joachim Maack, der beim Militärkollegium, bei der Bibliothek und dem Hauptplatzdamm angeheilt war, ist gestorben. Vor zwei Jahren feierte er sein 50jähriges Dienst-Jubiläum.

Brandenburg.

Sandeshelm. Hier feierte die Sandeshelmer Schützengesellschaft ihr 300jähriges Jubiläum.

Wolfsbühl. Der Kommandeur der hiesigen freiwilligen Bürgerfeuerwehr, Fabrikant W. Mast, begab sich im vorigen Jahre zum Feuerwehrrang nach Paris und nahm an allen Sitzungen, Uebungen und Veranstaltungen regen Anteil. Nun ist ihm eine ehrenvolle Anerkennung dadurch geworden, daß er von der „Reboration“ zum Ehrenmitgliede ernannt ward und ein diesbezügliches werthvolles Ehrenzeichen nebst Diplom empfing.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Im Großherzogthum Hessen gibt es sieben Gemeinden, die so glücklich sind, keine Gemeindesteuern bezahlen zu müssen; die sonstigen Einkünfte sind so wesentlich, daß dadurch alle Kommunalbedürfnisse bestritten werden können. Es sind dies die Gemeinden Alsbach, Bergheim, Beröth, Feldheim, Hattenrod, Obersteinbach und Staufenberg.

Alsbach. Das hiesige demokratische Organ, der „Alsbacher Beobachter“, ist nach dem Tode seines Begründers und langjährigen Leiters C. J. Preterorius jetzt in den Besitz von Reinhold Pfund übergegangen.

Auerbach. Großes Aufsehen erregte das plötzliche Verschwinden des Kaufmanns A. Lang, der zuletzt in Auerbach ein Waarenkonsumgeschäft auf den Namen seiner Frau betrieb. Lang hat von zahlreichen Personen Waaren erschwindelt. Das Gericht eröffnete den Konkurs.

Mainz. Der Großherzog von Hessen nahm das Protokoll über die Gutenberg-Gesellschaft an.

Wöllstein. Die 49jährige Dienstmagd Maria Frohloh aus Wöllstein erkrankte plötzlich innerhalb eines Monats in verschiedenen rheinischen Orten nicht weniger als 160 Mal mit Miesgrübeln. Die Strafkammer verurtheilte sie zu fünf Jahren Zuchthaus und 2700 Mark Geldstrafe.

Bayern.

München. Die Zahl der hiesigen erwachsenen Armen beträgt zur Zeit 4242, und die Zahl der armen Kinder 1912. Für das zweite Halbjahr 1901 ist zur Unterhaltung der Erwachsenen die Gesamtsumme von 220,878 Mark, und zu Erziehungsbeiträgen der Kinder der Betrag von 46,008 Mark angewiesen. Dieser Tage wurde der telephonische Verkehr zwischen München und Rosenheim einerseits und Aussen anbereits eröffnet. — Das Studentenopfer „Sfora“ feierte sein 80. Stiftungsfest.

Augsburg. Mitten in der Stadt verlor sich ein Kind, das auf der Straße spielende dreijährige Kind durch ein Mitglied der Bande in den Wagen gehoben worden, als plötzlich eine Nachbarin sah, die den Vorgang bemerkte, um Hilfe schrie und die Passanten zur Verfolgung aufforderte. Als sich die Jünger verfolgte sahen, setzten sie das Kind wieder aus und ergriffen schleunigst die Flucht.

Bamberg. Beim Passiren einer von Monieren über die Regnitz geschlagenen Brücke stürzten 17 Mann des hiesigen Ulmen-Regiments, zum Theil mit Pferden, ins Wasser. Sie konnten nur mit schwerer Mühe gerettet werden.

Württemberg.

Stuttgart. Die Gefäßcholera in Württemberg ist im Rückgang begriffen. Ende Mai waren noch 292 Gehöfte in 47 Gemeinden verheert, Ende Juni nur noch 191 Gehöfte in 22 Gemeinden. — Die höhere Handelsschule wird in der unteren Abtheilung zur Zeit von 86, in der Oberklasse von 25 Schülern besucht.

Craillshausen. Im Kreise ihrer Familie feierte das Hellscherer'sche Ehepaar bei besserer Gesundheit das seltsame Fest der goldenen Hochzeit.

Friedrichshafen. Der Bau eines Getreidelagerhauses mit Kellerkellern, für welches die Kammer der Abgeordneten 200,000 Mark bewilligte, soll diesen Herbst noch begonnen werden. Das Gebäude kommt auf den „Reinen Berg“.

Heilbronn. Im benachbarten Klein ist in der Nacht das Wohnhaus des Schneidemeisters Ott eingestürzt. Die Frau des Besitzers fand dabei den Tod. Ott erlitt lebensgefährliche Verletzungen, während zwei Kinder, die im gleichen Zimmer schliefen, unversehrt blieben.

Münzingen. Dieser Tage wurde die Bahnstrecke Münzingen-Schelllingen eröffnet. Sie verbindet den Durchgangsverkehr durch schwäbischen Unterland zum württembergischen und bayerischen Oberland. Damit ist auch der kürzeste Weg von Wien nach Paris hergestellt.

Tübingen. Die neue Redaktionsbrücke wurde dem öffentlichen Verkehr übergeben. Sie ist aus Beton hergestellt und überspannt in zwei Bögen das Flußbett, während die alte, jetzt abgebrochene Brücke fünf Bögen aufwies. Die Kosten belaufen sich auf rund 450,000 Mark.

Baden.

Karlsruhe. Dieser Tage fand am hiesigen Mädchenschule das 40jährige Jubiläum seines Abschlusses. Sämtliche Schülerinnen der Oberprima, vier an der Zahl, erhielten das Preiszeugnis, ebenso zwei Privatstudierende. Die jungen Damen gedenken fernerhin das medizinische Studium zu ergreifen. — Der Direktor der badischen Kunstgewerbeschule und des badischen Kunstgewerkevereins, Professor Hermann Göb, ist gestorben.

Heidelberg. Referendar Wieland aus Karlsruhe wurde mit 83 gegen 2 Stimmen zum zweiten Bürgermeister gewählt. — Auf der hiesigen Universität ist eine junge Dame aus New York, Fräulein Neena, zum „Doctor philosophiae cum laude“ promovirt worden.

Landshausen. Der 15jährige Alfred Wolf spielte mit einer blinden Militärpatrone und schlug mit einem Hammer einen Nagel in die auf einem Klotz eingezwängte Hüfte. Hierbei entzündete sich die Patrone und der Ring drang dem Knaben in das Herz, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Manheim. Auf dem Grabe seiner ersten Frau erschöpfte sich der in zweiter Ehe lebende Maschinenfabrikbesitzer Leonhard Steinmetz.

Pforzheim. Dieser Tage beschloß die Gemeindevertretung des 6277 Einwohner zählenden Nachbarortes Wörzingen die Eingemeindung in Pforzheim. In Pforzheim scheint man aber jetzt viel weniger als früher zur Realisirung des Beschlusses geneigt.

Elb-Lothringen.

Strasbourg. Die Mitglieder des Lehrkörpers der Strassburger Universität richteten ein chemisches Unterrichts-Institut ein, das auch während der Ferien geöffnet sein wird.

Diebenhofen. Anfangs Oktober wird hier die erste Elb-Lothringische Bergschule eröffnet werden. Die Schule verfolgt den Zweck, junge Bergleute zu technischen Grubenbeamten, Steigern, Obersteigern und Betriebsführern für den lothringischen Erz- und Kohlenbergbau auszubilden. Der Unterricht erfolgt unentgeltlich. Bedürftigen Schülern können Unterhaltungen aus Staatsmitteln gewährt werden.

Geisheim. In Folge Blitzeerschlag wurden hier acht Gebäude, meistens Scheunen, eingestürzt. Bei den Rettungsarbeiten verunglückte ein Mann.

Wörth. Auf dem hiesigen Schloß ist ein prächtiges Denkmal für die Gefallenen des ersten westpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 6 enthüllt worden. Eine von Posen ersehene Deputation des Regiments legte Kränze an dem Denkmal des Kaisers Friedrich nieder.

Oesterreich.

Wien. Aus dem Lehrkörper der hiesigen Universität scheidet mit Schluß dieses Sommersemesters der Geologe Eduard Fuchs, Präsident der Akademie der Wissenschaften, und der hiesige Theodor Comper wegen Erreichung

der Altersgrenze, und der berühmte Physiker Ernst Mach wegen seines 75. — Die neue niederrheinische Provinzialverwaltung wird im Herbst die Ottaltinger erbaut werden, und zwar auf einem 200 Joch großen Baugrund nächst dem Ottaltinger Wald. — Der Gemeinderath beschloß, eine Sammlung von Gemälden und Handzeichnungen, welche die aufgelöste Firma Gerlach & Schenck im Rathhaussaale ausgestellt hatte, für 250,000 Kronen anzukaufen. — Der bekannte Thierarzt H. Barth feiert in diesem Jahre sein 70. Geburtstagsfest, das Jubiläum seiner 50jährigen thierärztlichen Thätigkeit, seine silberne Hochzeit und die 25jährige seines einzigen Sohnes Philipp Barth an der Klosterkirche in Döbling.

Burowitz. Hier hatte kürzlich der Artillerie-Oberst und Regiments-Kommandant Willmann v. Willmann im Jore einen Einjährigengroßfeiertag. In Folge dessen fand ein Duell statt, in welchem der Einjährigengroßfeiertag verurtheilt wurde.

Burowitz. Das Auftreten der Weizenfliege hat zwei Drittel der Ernte im Gerlenlandstrich Sibböhmens, besonders im Krumauer Bezirk, zerstört.

Freibad. Das hiesige privilegierte Bürgercorps feierte das Fest seines 600jährigen Bestandes.

Graz. Beim Wetterschießen in Spielfeld erlitt die beim Baden der erkrankten Wetterlanonen der ganze Pulverbottich und verwundete drei Schieler.

Jnnbrud. Ein gewisser Kasian Svoboda, der sich beim Geleitweispflichten an einer Felswand verletzte und nicht mehr vor noch rückwärts konnte, wurde vom Bergführer Paul Pilscher aus Rabenstein, der zufällig mit einem Touristen bei Nebel und großer Kälte vom Gurgl über das Königjoch kam und die Hilferufe hörte, mit eigener Lebensgefahr noch rechtzeitig gerettet. Svoboda war an Händen und Füßen schon ganz erfarrt.

Karlowitz. Bei den Regimentsübungen des 70. Infanterie-Regiments wurde der Hauptmann Meißner durch einen scharfen Schuß getödtet. Die sofort angeordnete Untersuchung ergab, daß zwei Infanteristen mit scharfen Patronen gefesselt waren; sie wurden auf der Stelle verhaftet.

Königsräh. Die Frau des Hochschäfer Bürgermeisters Joseph Cerny wurde von Drillingen, gefunden Knaben, entbunden.

Saiburg. In Schellenberg ist der Müller Kronawitzvogel auf dem Heimwege von Ettenberg über die Hammerföllwand abgestürzt und blieb sofort todt.

Taus. Dahier hat ein plötzlich hereingebrochener Unwetter eine schreckliche Katastrophe herbeigeführt. Der untere Theil der Stadt war im Meer überfluthet, und elf Personen ertranken.

Schweiz.

Bern. Als Protokollauszug werden nunmehr die Beschlüsse des Stadtrathes von Bern im amtlichen Theile des „Stadtsanzeigers“ veröffentlicht und fämmtlichen Bürgern zur Kenntniß gebracht. Gleichzeitig wird auch eine Präsenzliste der Mitglieder des Rathes nebst den entschuldigt und nichtentschuldigdt Abwesenden veröffentlicht, so daß die Wähler eine Kontrolle über den Sitzungsfleiß ihrer Vertreter ausüben können. — Die Gemeinde Bruntrut will in Bellefontaine am Doubs ein Elektrizitätswerk erstellen lassen von 600 Pferdekraften. Die Kosten sind auf 700,000 Francs veranschlagt.

Zürich. Bei den Proben mit hydraulischen Vorrichtungen für die projektirte Kraftanlage an den Niagarafällen haben die von der Firma Escher, Wyß & Co. in Zürich und Ravensburg gelieferten Regulatoren sich so glänzend bewährt, daß der genannten Firma die Lieferung der hydraulischen Theile der Niagarafälle-Kraftstation übertragen werden wird. Eine große Anzahl von amerikanischen und europäischen Firmen hatte sich an dem Wettbewerb betheiligt.

Luzern. In Willisau starb der älteste Bürger des Ortes, Apotheker Josef Walter, im Alter von 94 Jahren. Der Verstorbenen hatte noch am Abend seinen gewohnten Spaziergang gemacht und wurde am folgenden Morgen todt in seinem Bette aufgefunden.

St. Gallen. Das alte Kloster Neu-St. Johann im Dertoggenburg, das 1788 aufgehoben worden ist und dessen Mauerreste seit jener Zeit zu sehr verfallenen Zwecken dienen haben, wurde von der Generalversammlung der Anstalt für Erziehung schwachmüthiger Kinder für 40,000 Francs angekauft. Die Räume sollen zweckentsprechend eingerichtet werden, so daß am 1. Mai 1902 die Anstalt für schwachmüthige Kinder eröffnet werden kann.

Margau. Lehter Tage ist der Bau der Mutschellerbahn, welche das aargauische Reutthal mit dem zürcherischen Limmatthal verbinden wird, bei Bremgarten in Angriff genommen worden.

Gabst. Der Gemeinderath von Quins hat einen Antrag angenommen, wonach die Wirthschaften im Orte, in welchen nur im Lande erzeugter Wein, aber weder Lirb noch Bier angesetzt werden, von Abgaben befreit sein sollen.

Genf. Im Kantonsstital zu Genf hat ein dort interner 39jähriger Geisteskranker einen anderen 39jährigen, einen 82jährigen Greis, mit den Händen erdrosselt. Der Thäter wurde der Polizei überliefert.